

Einheitsschule - das Allheilmittel?

Beitrag von „SteffdA“ vom 28. Juni 2008 12:37

Hallo Zusammen,

ich denk es geht nicht um Einheitsschule oder nicht, sondern, wie bei allem anderen auch, um die konkrete Ausgestaltung.

Ich selbst habe eine Allgemeinbildende Polytechnische Oberschule von der ersten bis 10. Klasse besucht. Und der Unterricht wurde dort so organisiert, das eine gutes Lernen möglich war, Sitzenbleiben eher selten war und Lernen oft auch Spaß gemacht hat (so habe ich das erlebt). Die Lehrpläne waren landesweit zentral vorgegeben und die Prüfungen waren Zentralprüfungen.

Die Lehrpläne waren auch zwischen den Fächern aufeinander abgestimmt, z.B. wurde in Chemieunterricht zunächst was zur organischen Chemie behandelt, bevor im Biologieunterricht die Photosynthese (darüber, ob man die wirklich kennen muß, läßt sich sicher trefflich streiten) besprochen wurde. Das war in allen anderen Fächern genauso.

Deshalb habe ich in meinem Referendariat (2005-2007) auch nie die Diskussionen verstanden ob man denn mal fächerverbindenden, -übergreifenden Unterricht machen solle. Nicht verstanden in dem Sinn, wie man es anders machen kann in der Hoffnung auf ein gutes Ergebnis. Ist diese Abstimmung nicht gegeben bleibt den Schülern oft nur Auswendiglernen übrig und das führt, wenn es in mehreren Fächern so ist, schlicht und einfach zu einem Lastproblem. So kann kein nachhaltiger Lernprozeß funktionieren.

Viele Probleme mit denen an den Schulen gekämpft wird, werden in den ersten 3-5 Lebensjahren angelegt, Ding die später nur sehr schwer bis gar nicht mehr auszubügeln sind, aber der Schule angelastet werden. Da müssen sich die Eltern fragen lassen wie ernst sie ihren Erziehungsaufrag nehmen. Zu meiner Zeit waren die Schulklassen sehr viel homogener, nicht zuletzt dadurch, das ein Kindergartenbesuch üblich (nicht Pflicht) war. Und der Kindergarten hatte einen Bildungsauftrag. Kinder die beispielsweise einen entsprechend kindgerechten Wortschatz nicht beherrschten wurden nicht mit 6 Jahren eingeschult, sonder ein Jahr zurückgestuft.

Also Einheitsschule betrifft aus meiner Sicht nicht nur die Schule sondern das ganze Bildungssystem (Kindergarten bis mindestens einschließlich berufliche Schulen).

Übrigens die Finnen haben in den 1970er Jahren vom Bildungssystem der DDR gelernt und es entsprechend auf ihre Bedingungen angepasst. Man braucht sich also nur die Erfahrungen die im jetzt eigenen Land vorliegen mal anschauen 😊

Grüße

Steffen

PS: Bitte nicht falsch verstehen, ich möchte das DDR-Bildungssystem nicht in den Himmel loben, es gab und gibt auch sehr berechtigte Kritik daran.